HOHER KASTEN
ALPENGARTEN

Blütenpost

Nr. 55 / Herbst 2022

Vorstand		**Jahresbeiträge**		
Präsident:	Albert Elmiger, 9050 Appenzell	Einzelmitglieder:	Fr.	30.--
Aktuarin:	Barbara Knorr, 9052 Niederteufen	Schüler:	Fr.	5.--
Kassierin:	Christa Ebneter, 9050 Appenzell	Ehepaare und Familien:	Fr.	50.--
Botanikerin:	Lydia Frey, 9050 Appenzell	Firmen und Institutionen:	Fr.	50.--
Einsitz HKDS AG:	Martin Ebneter, 9058 Brülisau	AppKb IBAN:	CH80 0076 3605 5330 1630 7	

Liebe Vereinsmitglieder

Was für ein Sommer! Bereits der Frühling war mild, eher trocken und sonnig. Darauf folgte der zweitwärmste Sommer seit Messbeginn 1864 mit wenig Niederschlägen und nochmals viel Sonne bis in den September hinein. Das wirkte sich auch auf die Frucht- und Samenreife aus. Die Vogelbeeren funkelten etwa 10 Tage früher als sonst in ihrem leuchtenden Orange, der Schwarze Holunder reifte 2 Wochen vor der Zeit und die Weintrauben konnten sogar mehr als drei Wochen vor dem Durchschnitt anderer Jahre gelesen werden.

Foto 1: Jedes Sämchen mit schwungvollen Strichen einzeln verziert – prächtig (27. Juli 2022).

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Die Auswirkungen waren natürlich auch im Alpengarten spürbar. Die Blütezeit unserer Pflanzen fand früher statt und endete dementsprechend vorzeitig. Das heisst, dass der Alpengarten bereits im Juli einen eher herbstlichen Aspekt bot, nicht so attraktiv für den flüchtigen Besucher, beim genaueren Hinschauen aber doch faszinierend und einzigartig.

Foto *2:* Ein seidenweicher Haarschopf, der die Finger zart umschmeichelt (27. Juli 2022).

Zwar durfte ich während meiner Jäteinsätze auch diese Saison wieder einige blühende Alpenpflanzen neu kennenlernen, auch dank der immer aktualisierten Beschriftung durch unsere Botanikerin Lydia Frey. Ein Erkennen der Arten anhand der Ähren, Dolden, Köpfchen, Trauben, Rispen, Kapseln, Schoten, Nüsschen, Beeren oder Hülsenfrüchte war für mich aber noch eine zu grosse Herausforderung. Umso grösser war die unbedarfte Entdeckerfreude an diesem Formen- und Farbenreichtum der Natur. Auch wenn die Wissenschaft immer mehr Geheimnisse lüftet, erklärt und benennt, das eigene unwissende Staunen über diese grossartige Vielfalt ist für mich sehr wichtig. Wenn man alles weiss, gibt es keine Überraschungen mehr, verstummt das Herzklopfen, wenn ich zum ersten Mal etwas Neues sehe. Ich lade Euch ein zu Neu- und Erstentdeckungen, nicht nur auf dem Hohen Kasten, sondern auch vor der eigenen Haustüre. Es macht einfach Freude!

Foto *3:* Hülsen schützen die wertvollen Samen, aufgehängt wie an einer Wäscheleine (27. Juli 2022).

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Einige Bemerkungen zur 26. Hauptversammlung vom 11. Juni dieses Jahres: Für mich war es die erste «echte». Besonders gefreut hat mich dabei, dass sie nicht mehr schriftlich sondern «live» stattgefunden hat, dass 37 Vereinsmitglieder auf den Hohen Kasten gekommen sind, so Ehrenmitglied Martha Gubler, Ehrenpräsident Edi Moser, die ehemaligen Vorstandsmitglieder Claire Schmid, Walter Messmer und Albert Kölbener, Feldbotanikerin Edith Hermann aus Aadorf und ihr Mann Martin, ein Dienstkamerad aus dem Thurgau, den ich seit gut 45 Jahren nicht mehr gesehen hatte, ehemalige Nachbarskinder, Luzia, Manuela und Magdalena Neff, heute interessierte und schlagfertige junge Frauen, und all die anderen Menschen, die ich hier nicht alle aufzählen kann und denen ich zum Teil erstmals begegnen durfte.

Es ist schön, dass sich so viele jüngere und ältere Frauen und Männer mit verschiedensten Berufen und Interessen aus etlichen Kantonen für die Zielsetzungen unseres Vereins einsetzen.

Foto 4: Vom Föhn zerzaust, für die Verbreitung durch den Wind startklar (4. Oktober 2022).

Ebenfalls besonders gefreut hat mich die einstimmige Annahme der neuen Statuten, die noch von meinem Vorgänger Peter Raschle aufgegleist worden sind.

Als eine Folge davon hat die Innerrhoder Steuerverwaltung am 22. August 2022 unserem Verein die Steuerbefreiung und damit Gemeinnützigkeit zugestanden, was dem Vorstand als durchaus gerechtfertigt erscheint.

Das bedeutet gleichzeitig, dass Zuwendungen an den Verein von den Schenkenden bei den Steuern abgezogen werden dürfen, wobei die ordentlichen Mitgliederbeiträge allerdings nicht als Spenden zählen. Der Vorstand hat an der kürzlichen Herbstsitzung beschlossen, sämtliche Spenden ab Fr. 30.-- schriftlich zu verdanken und zu bestätigen.

Als weitere Folge der neuen Statuten wird die Rechnungslegung neu auf das Kalenderjahr ausgerichtet. Für das Rechnungsjahr 2022 findet Ihr den Einzahlungsschein nun letztmals in dieser Herbst-Blütenpost – ausser bei jenen, die den Beitrag bereits von sich aus überwiesen haben. Herzlichen Dank!

Weil die Versammlung die Mitgliederbeiträge jeweils bereits für das Folgejahr festlegt, findet Ihr den Einzahlungsschein in Zukunft jeweils in der Frühlings-Blütenpost.

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Foto 5: Dolde mit nur noch wenigen Samen vor dem Umriss des Sämtisersees (4. Oktober 2022).

Unter «Allfälliges» durfte ich mitteilen, dass der Verein im Frühling 2022 in Innerrhoden den Schulgemeinden dank des ausserordentlichen Engagements unserer Kassierin Christa Ebneter zahlreiche Klassensätze des Buches «Pflanzenreich Alpstein» überreichen durfte, insgesamt 174 Exemplare. Unser Vorstandsmitglied Martin Ebneter, Geschäftsleiter der Kastenbahn, hatte kurz darauf bereits zurückgemeldet, dass vermehrt Schulklassen den Gipfel des Hohen Kastens besuchen würden. Ein schöner Erfolg!

Foto 6: Der Becher gefüllt mit reifen Samen, bereit zum grosszügigen Ausstreuen (27. Juli 2022).

Leider ist es uns nicht gelungen, den Aktuariatsposten von Barbara Knorr neu zu besetzen, obwohl wir etliche Mitglieder vor der Versammlung dazu angefragt hatten. Der Glücksfall, dass sich Barbara bereit erklärt hat, nochmals ein Jahr anzuhängen, ist wunderbar – vielen herzlichen Dank!

Zum Alpengartenjahr 2022: Unsere Botanikerin Lydia Frey konnte insgesamt 27 Führungen mit 371 Gästen durchführen. Das sind etwa so viele wie vor fünf Jahren. An der Führung vom 27. Juli waren auch die Jätgruppe und ich selber mit dabei, speziell wegen Frau Tina Löschner vom Studio Friedrichshafen des Südwestrundfunks. Aus diesem Besuch ist ein vierminütiger Beitrag entstanden, der am 9. August auf SWR4 Baden-Württemberg Regional ausgestrahlt worden ist. Ihr könnt diese Sendung zusammen mit einem Text und einigen

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Bildern vom Alpengarten leicht finden, indem Ihr im Internetbrowser die Suchworte «SWR» und «Alpengarten» eintippt.

Foto *7:* Führung von Lydia, unauffällig von SWR4 begleitet (27. Juli 2022).

Foto *8:* Detailbesprechung mit der Radiojournalistin Tina Löschner nach der Führung (27. Juli 2022).

Lydia hat im Felsrundgang einen Türkenbund entdeckt und bei der dritten Bank auf der Rheintalterrasse eine Feuerlilie. In der Blaugrashalde überraschte uns ein Edelweiss. Unter der Antenne blühten neu drei Straussblütige Glockenblumen und drei Fuchs' Knabenkräuter. Der Alpengarten ist immer wieder für eine Überraschung gut!

Beim Heuen wurden zwei Schlingnattern gesichtet. «Der» – offenbar einzige – Maulwurf hingegen ist leider verstorben. Zwar leben Maulwürfe bekanntlich meist als Einzelgänger. Es wäre aber schön, wenn sich bald ein «Nachgräber» einfinden würde, um die Biodiversität wieder zu ergänzen.

Während dieser Saison waren nur fünf Jäteinsätze notwendig. Nebst unserer «Instruktorin» Lydia standen dabei zwischen vier bis sieben bergtaugliche Männer und Frauen im Einsatz. Das Augenmerk galt dabei weiterhin hauptsächlich dem Knaulgras und der Rasenschmiele. Im August stand Jäteinsatz Nummer 6 auf dem Programm – er galt den Disteln.

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Herzlichen Dank all jenen, die zum Wohlergehen unseres Vereins und des Alpengartens Hoher Kasten beigetragen haben, also jeder und jedem Einzelnen von Euch! Schön, dass Ihr uns die Treue hält.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht euch Albert Elmiger, Präsident

Auflösung der Samenstände (Namen gemäss Info Flora, Fotos Albert Elmiger):
Foto 1: Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium* L.)
Foto 2: Weisse Alpen-Anemone (*Pulsatilla alpina* (L.) Delarbre subsp. *alpina*)
Foto 3: Alpen-Süssklee (*Hedysarum hedysaroides* (L.) Schinz & Thell.)
Foto 4: Wald-Weidenröschen (*Epilobium angustifolium* L.)
Foto 5: Wilde Brustwurz (*Angelica sylvestris* L.)
Foto 6: Rote Waldnelke (*Silene dioica* (L.) Clairv.)

Pflanze des Jahres

Straussblütige Glockenblume – *Campanula thyrsoides* L.

Die Straussblütige Glockenblume ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Glockenblumen (*Campanula*) innerhalb der Familie der Glockenblumengewächse (*Campanulaceae*). Sie hat zwei Unterarten. Die Erstveröffentlichung von *Campanula thyrsoides* erfolgte 1753 durch Carl von Linné in *Species Plantarum*.

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Pflanzenbetrachtung
Diese stattliche, sehr auffällige Alpenpflanze ist mehrjährig und krautig. Sie erreicht Wuchshöhen von 10 bis 50 cm, die Unterart *Campanula thyrsoides* subsp. *carniolica* bis zu 120 cm. Die Straussblütige Glockenblume bildet zuerst eine Rosette, blüht nur einmal und stirbt nach der Samenreife ab. Es wurde lange angenommen, dass es sich um eine zweijährige Pflanze handelt. Weitere Untersuchungen haben gezeigt, dass das Heranwachsen der Blattrosetten bis zur Blühreife an manchen Standorten nicht zwei (wie auf dem Hohen Kasten), sondern 5 bis 10 Jahre dauert.

Die oberirdischen Pflanzenteile sind rau behaart. Der aufrechte, unverzweigte Stängel ist kantig und vor allem unten dicht beblättert. Die Blätter sind ganzrandig, etwas wellig, schmallanzettlich, allmählich gegen den Grund verschmälert und kaum gestielt.

Mit den blassgelben Blüten fällt die Straussblütige Glockenblume aus dem Rahmen der sonst blau blühenden Glockenblumen – in der Schweiz ist sie sogar die einzige gelb blühende Glockenblume. Sie blüht von Juni bis Juli. Ihren Namen hat sie erhalten, weil ihre

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch

Blüten dicht an dicht aufgereiht sind, wie in einem Blumenstrauss am gleichen Stiel – eine dichte kolbenförmige Ähre. Die Blüten sind aussen behaart, 1,5 bis 2,5 cm lang und fünfzählig mit doppelter Blütenhülle: fünf Kelchblätter und fünf Kronblätter, die zu einer trichter- bis glockenförmigen Blütenkrone verwachsen sind. Die bis zu 200 Blüten befinden sich einzeln bis zu dritt in den oberen Blattachseln. Jede Blüte bildet eine Kapselfrucht, die etwa 120 bis 180 Samen enthält.

Standort, Vorkommen

Das Verbreitungsgebiet der Straussblütigen Glockenblume umfasst ausser den Alpen die südlichsten Gebiete des Juras und die Gebirge des nördlichen Balkans. In den Alpen gedeiht sie zwischen 1400 und 2500 m ü.M., vereinzelt bis 1000 m ü.M. hinunter- und 2800 m ü.M. hinaufreichend. Die Straussblütige Glockenblume wächst auf subalpinen und alpinen Bergwiesen, Wildheuplanken, ungedüngten steinigen Matten und bewachsenen Schutthalden. Sie ist in den Alpen eine Charakterart des Rostseggenrasens (*Caricetum ferrugineae*). Die Standorte charakterisieren sich durch frische und kalkreiche Böden meist in sonniger Lage und sind zerstreut bis selten. Die Straussblütige Glockenblume ist kantonal geschützt: im Kanton St.Gallen teilweise, in Appenzell Innerrhoden vollständig.

Überlieferungen und Mythen

Der Artname *thyrsoides* leitet sich vom lateinischen Thyrsus ab. Der Thyrsos – seltener Thyrsosstab oder Bacchusstab – ist in der griechischen Mythologie ein Stab, der vom griechischen Gott Dionysos und seinen Begleitern getragen wird. Er stellt wie Dionysos ein Symbol für Wohlstand und Fruchtbarkeit dar. Der Stab soll aus einem Stängel des Riesenfenchels bestanden haben. Er wird mit Efeu oder Weinlaub umwunden und oft mit einem Pinienzapfen verziert dargestellt. Der Artname der Pflanze bezieht sich, wie auch die wenigen Volksnamen (z.B. Maadkerze), auf die aufrecht stehenden Blütenähren.

Text, Fotos: Lydia Frey

Verein Alpengarten Hoher Kasten | Dorf 22 | 9058 Brülisau AI
Telefon 071 799 13 22 | Telefax 071 799 14 66 | alpengarten@hoherkasten.ch